

Giromatch wird zum „Finnovativsten Start-up 2016“ gekürt

Junge Unternehmen überzeugen bei den FinTech-Days Stuttgart // Team „S'LÄUFT“ siegt beim Hackathon mit der Idee eines Chatbots zur Schadensmeldung - Auf der Suche nach den besten Start-ups und genialsten Ideen für Produkte im finanztechnologischen Bereich luden Stuttgart Financial, die Börse Stuttgart und die L-Bank zu den FinTech-Days Stuttgart ein: Unter dem Motto „Get finnovative“ brachten sie die 35 Teilnehmer des Hackathons und zehn ausgewählte Start-ups mit Big Playern der Finanzszene und rund 150 Investoren und Wirtschaftsförderern zusammen.

Das Rennen um den Titel als „Finnovativstes Start-up 2016“ machte Giromatch, eine Direct Lending-Plattform, die Kredite vollständig automatisiert prozessiert und über einen Algorithmus an Investoren verkauft. Dem jungen Unternehmen gelang es, beim FinTech-Pitch eine hochkarätige Jury aus Experten der Finanz- und Investorenszene von seinem Geschäftsmodell zu überzeugen und sich damit unter den zehn vorher ausgewählten Finalisten durchzusetzen. Als Siegergeld gab es 5.000 Euro. Den zweiten Platz und 3.000 Euro sicherte sich die FinTecSystems GmbH, den dritten Platz und 2.000 Euro die Blockchain Helix AG.

Beim Hackathon gewann das dreiköpfige Team „S'LÄUFT“ aus Entwicklern und Finanzexperten mit der Idee, mithilfe eines Chatbots einen Schaden an die zuständige Versicherung zu melden. Die Talente nahmen zum zweiten Mal an einer Veranstaltung dieser Art teil. Vorher hatten sie und sieben weitere Teams bei dem Programmierwettbewerb vom 28. bis 30. November innerhalb von 40 Stunden acht prototypfähige Finanzprodukte rund um Trading, Banking & Insurance aus dem Hut gezaubert. Dabei konnten sie auf verschiedene Daten-Schnittstellen von FinAPI, Interactive Data, Sowa Labs, TraderFox, Wikifolio und der W&W AG zugreifen. Wichtige Bewertungskriterien der Expertenjury waren neben der technischen Umsetzung auch die überzeugende Vorstellung, der Wow-Effekt und die Marktauglichkeit der erarbeiteten Konzepte. Für den zweiten Platz entwickelte das Team „Social Media Monitoring“ eine Anwendung, um unstrukturierte Daten aus sozialen Medien und Newsplattformen zu analysieren und damit Indikatoren für Handelsstrategien zu liefern. Den dritten Preis ergatterte das Team „chaInsurance“, das sich eine crowdfinanzierte Versicherung auf der Blockchain ausdachte.

Am Finaltag ging es für alle Teilnehmer des FinTech-Pitches und des Hackathons aber nicht nur darum, die Jury zu beeindrucken. Sie erhielten dabei die einmalige Möglichkeit, die Aufmerksamkeit des finanzstarken Publikums für sich zu gewinnen und damit die Chance, Treibstoff für das eigene Business zu bekommen.

Viele Partner an Bord

Wie sehr das Thema FinTechs die gesamte Finanzbranche bewegt, zeigt sich an der hohen Zahl an Partnern, die die FinTech-Days Stuttgart unterstützten. Zu den Premiumpartnern zählten die LBBW, Porsche-Consulting, die SV-Sparkassen-Versicherung, wikifolio und die W&W. Als Partner unterstützten auch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg, die Business Angels Region Stuttgart, der Hightech-Gründerfonds, Interactive Data, Logicline, Sowa Labs und Traderfox das Event; Alec Rauschenbusch von Grazia Equity hielt die Keynote-Speech.

„Die Digitalisierung verändert unsere Wirtschaft und Gesellschaft tiefgreifend. Baden-Württemberg hat alle Voraussetzungen, um diesen Wandel erfolgreich zu meistern. Dazu müssen wir die Chancen digitaler Geschäftsmodelle ergreifen und Gründungen als Motor des wirtschaftlichen Strukturwandels begreifen. Es geht bei der Digitalisierung auch - aber nicht nur - um technologische Innovationen. Wir brauchen zudem Innovationen bei Geschäftsmodellen, bei

der Datennutzung und bei darauf aufbauenden Dienstleistungen“, sagte Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut.

„Die Finanzwelt ist auf Innovationen und modernste Technologien angewiesen, die die Bedürfnisse ihrer Kunden bedienen. Fin- und InsurTechs sind dabei als Treiber und Partner der Finanzunternehmen nicht mehr wegzudenken“, erklärt Dr. Ulli Spankowski, Leiter von Stuttgart Financial, die Motivation, eine dreitägige Veranstaltung zur Förderung außergewöhnlicher FinTech-Ideen auf die Beine zu stellen.

„Die etablierte Bankenwelt und die jungen Fintechs können noch viel voneinander lernen. Zwar befindet sich die Zusammenarbeit beider Welten derzeit weitgehend noch in den Kinderschuhen. Auf lange Sicht verheißen sie aber eine spannende Entwicklung, von der vor allem die Endverbraucher profitieren werden. Bringen die Fintechs beispielsweise modernste und zum Teil unkonventionelle Prozesse mit hoher Nutzerfreundlichkeit ein, punkten die Banken mit dem Vertrauen eines großen Kundenkreises. Gleichzeitig verfügen die Geschäfts- und Förderbanken über das notwendige Know how und die Erfahrung auf dem Gebiet der Bankenregulierung und Finanzaufsicht“, ergänzt Dr. Ulrich Theileis, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der L-Bank.

Mitglieder der Jury waren:

- Thomas Grosse – Google Germany GmbH | Industry Leader Banking & Fintech
- Can Ertugrul – Wikifolio Financial Technologies AG | Head of Partner Acquisition
- Rüdiger Maroldt – Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank | Leiter Digitalisierung
- Dr. Matthias Tewes – Porsche Consulting GmbH | Partner, Dienstleistungen
- Dr. Marc Umber – Hightech Gründerfonds (HTGF) | Investment Manager
- Alexander v. Uslar – Landesbank Baden-Württemberg | Vorstandsmitglied (Finanzen/IT)
- Dr. Michael Völter – Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. | Vorsitzender des Vorstands
- Klaus Westen – SV | Leiter Digitalisierung

Über Stuttgart Financial

Zur Förderung von Stuttgart als Standort von Finanzdienstleistungen hat die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. im Jahr 2007 eine Zentralstelle zur Bündelung finanzplatzrelevanter Interessen in der Region unter der Marke Stuttgart Financial ins Leben gerufen. Mitbegründer sind das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg und die Stiftung Kreditwirtschaft der Universität Hohenheim. Die übergreifende Plattform für Finanzthemen in Baden-Württemberg hat den Auftrag, die vorhandenen Inhalte und Stärken der Finanzwirtschaft in Baden-Württemberg zentral organisiert sichtbar zu machen und ihre Verbreitung zu unterstützen. Die Aktivitäten gliedern sich im Wesentlichen in die folgenden Teilbereiche: Durchführung von Veranstaltungen, Kommunikation mit den Finanzplatzakteuren, Bereitstellung finanzplatzrelevanter Informationen, Projekte im Bereich Bildung und Forschung, Unterstützung von jungen Unternehmen bei der Gewinnung von Wagniskapital sowie Standortmarketing.

Über die L-Bank, Staatsbank für Baden-Württemberg

Die L-Bank ist die Förderbank Baden-Württembergs. Sie hat den gesetzlichen Auftrag, den Standort Baden-Württemberg voranzubringen und weiterzuentwickeln. Kleine und mittlere Unternehmen unterstützt die L-Bank bei Gründungen, Übernahmen und Investitionsvorhaben. Sie hilft Kommunen beim Ausbau ihrer Infrastruktur, insbesondere auch bei Vorhaben, die den

Umwelt- und Klimaschutz betreffen. Sie finanziert Privatleute, die Wohneigentum kaufen, bauen oder modernisieren, ebenso wie den Mietwohnungsbau. Außerdem vergibt die L-Bank Familienleistungen des Bundes und Landes und stellt finanzielle Mittel für Bildungsmaßnahmen bereit. Um ihre vielfältigen Aufgaben zu erfüllen, setzt die L-Bank ein breites Spektrum von Finanzierungs- und Förderinstrumenten ein, wie zum Beispiel zinsgünstige Darlehen, Nachrangdarlehen, Bürgschaften, Beteiligungskapital und Zuschüsse.

Pressekontakt:

Pressestelle

Telefon: +49 (0)711 222 985 711

Fax: +49 (0)711 222 985 555

E-Mail: presse@boerse-stuttgart.de

Unternehmen

Börse Stuttgart GmbH

Börsenstraße 4

70174 Stuttgart

Internet: www.boerse-stuttgart.de

Über Börse Stuttgart GmbH

Als Marktführer im börslichen Handel für verbriefte Derivate in Europa und Unternehmensanleihen in Deutschland ist die Börse Stuttgart der führende europäische Börsenplatz für Privatanleger. Anleger können in Stuttgart Aktien, verbriefte Derivate, Anleihen, Fonds und Genussscheine effizient und preiswert handeln. Mit durchschnittlich rund 35 Prozent des Orderbuchumsatzes ist die Börse Stuttgart der führende deutsche Handelsplatz im intermediärgestützten Börsenhandel. Insbesondere im börslichen Handel mit Unternehmensanleihen ist Stuttgart Marktführer in Deutschland. Durch ein hybrides Marktmodell, das Handelsexperten in den elektronischen Handel einbindet, gewährleistet die Börse eine äußerst flexible und kosteneffiziente Orderausführung. Für größtmögliche Transparenz und ein Höchstmaß an Anlegerschutz wird der gesamte Handel durch die Handelsüberwachungsstelle als unabhängiges Börsenorgan überwacht. Um die Anleger optimal über die angebotenen Produkte zu informieren, bietet die Börse Stuttgart zahlreiche Bildungsmaßnahmen für Privatanleger, Berater und Interessierte an.